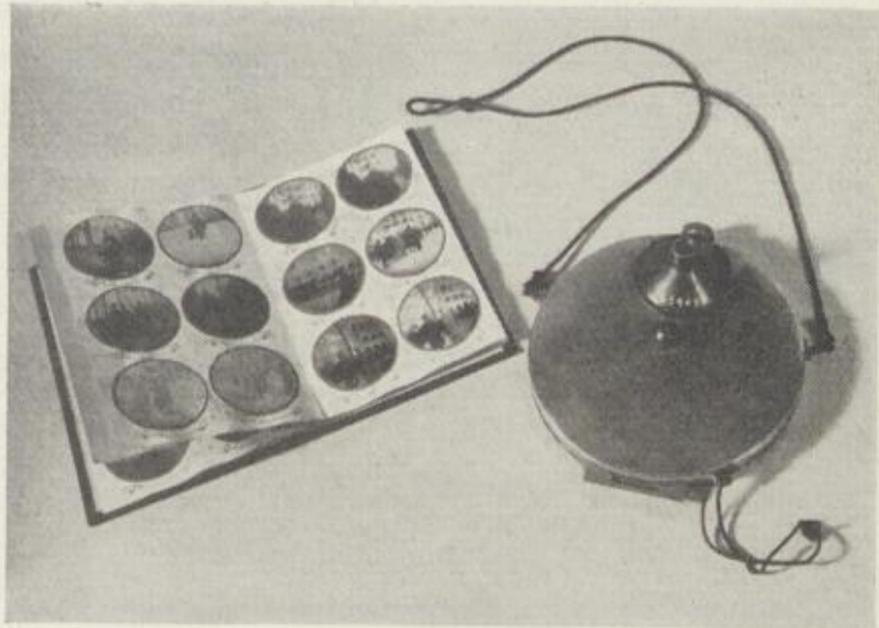


Bild 3. Knopflochkamera
von C. P. Stirn, 1886



Im Positivraum sehen wir die verschiedenen Kopierverfahren, sei es für Auskopier- oder Entwicklungspapiere. Von Mustereinrichtungen ist ein Entwicklungstisch für Einzelbehandlung und eine Tank-Entwicklungsanlage zu nennen. Auch einige Darstellungen über die Sensitometer, z. B. die Vorrichtung von Scheiner und die DIN-Apparatur, sind hier aufgestellt.

Der folgende Saal bringt die Sondergebiete der Photographie und umfaßt Mikro-, Ultra-, Röntgen- und Stereophotographie sowie Reproduktionsgeräte.

Man sieht ältere und neuere Mikrokameras und die damit hergestellten Photographien. Aufschlußreich sind Vergleiche von gewöhnlichen Aufnahmen mit Ultraviolett- und Ultrarotbildern, vor allem bei Gebirgsaufnahmen. Über die Röntgenphotographie und ihre Hilfsmittel sind grundlegende Erläuterungen und eine Auswahl besonders typischer Bilder von Mensch, Tier und Pflanze, daneben auch von Materialprüfungen zu finden. Schließlich ist die Stereoskopie durch Aufnahme- und Betrachtegeräte verschiedener Bauart und Proben aus den einzelnen Epochen der Photographie vertreten.

Neben den Reproduktionsgeräten, die besonders im graphischen Gewerbe weitestgehende Anwendung finden, sind auch Photographierautomaten wie „Bosco“ und „Photomaton“ zu erwähnen.

Der letzte Saal ist der Farbenphotographie gewidmet. Da, abgesehen von einigen hier ausgestellten Spezialkameras, die Aufnahmeapparate die gleichen sind wie bei der Schwarzweißphotographie, so ist in diesem Raum das Hauptgewicht auf die Farbenbilder selbst gelegt. Die Wände sind für die Anbringung von Aufsichts- und Durchsichtsbildern eingerichtet und zeigen auch hier aus der Fülle der Verfahren kennzeichnende Proben, beginnend mit dem handkolorierten Porträt, abschließend mit dem farbigen Bild auf Kinofilm. Um die Durchsichtsbilder besonders zur Geltung zu bringen, sind außerdem Projektions-einrichtungen aufgestellt, die sowohl die Miethe'schen Dreifarbenbilder als auch die Kornraster- und chemischen Mehrschichtenverfahren praktisch vorführen lassen. Ein großer Stammbaum der Farbenphotographie soll abschließend einen Überblick über die Wege geben, die von der indirekten Farbenphotographie bisher beschrritten wurden.